

**Herbstprüfung (JZP und AZP) am 17.10.2016  
der LG Baden-Württemberg des Jagdspaniel-Klub e.V.  
in Revieren und Staatsforsten bei Ulm**

**Prüfungsleitung:** Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg

**Prüfungsbmann und Bericht:** Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg

**Prüfungsrichter:** Peter Froitzheim, Verbandsrichter

Der Prüfungstag begann mit der Feldarbeit und Temperaturen um 10°C. Anfänglich herrschte, bei schwachem bis mäßigem Wind aus westlichen Richtungen, leichter Niederschlag. Im weiteren Tagesverlauf klarte der Himmel zunehmend auf, und bei Sonnenschein erreichten die Temperaturen am Nachmittag die 20°C Marke. Die zur Verfügung stehenden Äcker, mit unterschiedlicher Bestockung, wiesen am Prüfungstag einen ordentlichen Besatz an Hasen auf. Im Bereich der Stöberdickungen konnte Rehwild gefährdet werden. Die Wasserfreude wurde an einem Waldweiher mit mittelschwerem Ein- bzw. Ausstieg durchgeführt. Besonderer Dank gilt den Beständern der Feldreviere und der Forst BW für die Bereitstellung ihrer Flächen.

Zur Prüfung gemeldet waren:

Ein Hund zur JZP und drei Hunde zur AZP. Alle Hunde sind zur Prüfung erschienen und wurden durchgeprüft. Drei der Hunde kamen in die Preise, ein Hund (AZP) konnte die Prüfung nicht bestehen.

**Anlagenprüfung (JZP)**

**III. Preis mit 125 Punkten**

**ECSH „Ebby vom Artemis Forst“**, ZB-Nr. VJGS152015, gew.: 05.09.2015, orangeschimmel

(Sunny's Dakar of golden Lake – Ophelia vom Falknerhof)

Züchter: MaritaTürschmann, 96193 Wachenroth

Besitzer und Führer: Sven Stütze, Ulm

Ebby wird von ihrem Führer kurz nach der Sasse auf einem umgebrochenen Acker mit durchwachsender Gründüngung zur Suche angesetzt. Passioniert und schwungvoll arbeitet die Hündin die Spur mit bald einsetzendem Laut. Am ersten Haken verliert sie kurzzeitig die Spur, nimmt diese aber mit erneut einsetzendem und anhaltendem Laut an und folgt dieser bis außer Sicht. Während dieser Arbeit steht ein weiterer Hase auf, der von Ebby nicht gesehen wird. Als sie zum Führer zurückkommt, quert sie diese, nicht mehr warme, Spur und arbeitet auch diese mit sofort einsetzendem und anhaltendem Laut. Beim Stöbern nimmt Ebby die zugewiesene Dickung zunächst schwungvoll an, gewinnt aber anfänglich nur wenig an Tiefe und an Breite. Sie zeigt sich des Öfteren ihrem Führer und muss zur weiteren Arbeit aufgefordert werden. Insgesamt arbeitet die Hündin noch wenig selbstständig mit genügender Breite und Tiefe. Am Wasser nimmt sie dieses nach Aufforderung und Steinwurf an. Ebby zeigt im Besonderen bei der Hasenspur eine sehr gute Leistung ihrer Nase. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind nicht zu beanstanden. Der Schuss kann die Hündin nicht beeindrucken.

**Noten: 4 4 4 4 2 3 4 4 schussfest**

## **Anlagenprüfung (AZP)**

### **II. Preis mit 114 Punkten**

**ECSH „Jule vom Talbrunnen“** Zb-Nr.:0095/15J, gew.: 07.03.2015,  
schwarz/weiß m. loh

(CAID – Hummel vom Talbrunnen)

Züchter: Maria Hohenhaus, Esslinger Str. 50, 73765 Neuhausen

Besitzer und Führer: Dieter Sodenkamp, 72505 Krauchenwies

Jule nimmt die Spur ihres ersten Hasen an, treibt aber nach wenigen Metern zunehmend nach rechts ab und verliert diese schließlich. Dabei stößt sie vereinzelt an. Es gelingt ihr nicht, den korrekten Verlauf der Spur auszuarbeiten. Der Spur ihres zweiten Hasen kann Jule dann zunächst sicher bis an den Rand eines Maisfeldes folgen. An einem scharfen Haken verliert sie diese und kann sie, trotz intensiver Bemühungen, nicht mehr aufnehmen. Bis zum Verlieren der Spur ist ein etwas verzögert einsetzender, aber nur kurzzeitig unterbrochener Laut zu vernehmen. Eine dritte Hasenspur arbeitet Jule mit schnell einsetzendem, jedoch wiederholt unterbrochenem Laut bis zum ersten Haken, ehe sie diese verliert und den weiteren Verlauf nicht mehr findet. Zum Stöbern geschnallt, nimmt Jule die Dickung schwungvoll an und sucht mit guter Breite. Sie zeigt sich ihrem Führer wiederholt und lässt sich stets bereitwillig schicken. Insgesamt fehlt es aber noch etwas an der Tiefe. Nach einem Steinwurf durch den Führer nimmt Jule das Wasser an und schwimmt bis zur Mitte des Weihers. Bei der Schussabgabe kehrt die Hündin zu ihrem Führer zurück, lässt sich aber nicht unverzüglich voranschicken. Eine zweite Überprüfung nach ca. einer Stunde bestätigt den Eindruck des ersten Schusses, so dass Jule eine leichte Schussempfindlichkeit attestiert wird. Jule zeigt am Prüfungstag insgesamt eine gute Nasenleistung. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind tadellos.

**Noten: 3 3 4 3 3 3 4 4 leicht schussempfindlich**

### **Ohne Preis mit 102 Punkten**

**ESSH „Dierka von Falkenstein“** Zb-Nr.: 0104/14, gew. 24.02.2014, braun/weiß  
(Oceanic Oasis Darrem Canis – Trebron Ellen)

Züchte, Besitzer und Führer: Kathrin Eschenlohr, 83093 Bad Endorf

Dierka arbeitet die erste Hasenspur auf den ersten Metern sicher, verliert sie aber schnell und versucht in der Folge mit viel Schwung, aber wenig Sicherheit, den weiteren Verlauf der Spur auszuarbeiten. Dabei quert sie die Spur mehrfach, ohne dies anzuzeigen. Ein Laut ist während der gesamten Arbeit nicht zu vernehmen. Einer zweiten Hasenspur folgt sie mit etwas mehr Sicherheit und viel Schwung, ehe sie am Rand eines Maisfeldes dem weiteren Verlauf nicht mehr folgen kann und ihre Arbeit abbricht. Auch bei dieser Arbeit bleibt Dierka stumm. Zum Stöbern geschnallt, nimmt die Hündin die zugewiesene Dickung sofort an und sucht während des gesamten Stöberganges raumgreifend und schwungvoll mit sehr guter Tiefe und Breite. Nach dem Einwurf eines Apportels nimmt die Hündin das Wasser schwimmend an. Der abgegebene Schuss kann Dierka nicht beeindrucken. Insgesamt zeigt Dierka am Prüfungstag eine gute Nasenleistung, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.

**Noten: 3 0 4 3 4 3 4 4 schussfest**

## **II. Preis mit 109 Punkten**

**ESSH „Caja von Falkenstein“** Zb-Nr.: 0048/13, gew. 08.01.2013, braun/weiß  
(Winterwater Creek's Great Britain Made - Trebron Ellen)

Züchter, Besitzer und Führer: Kathrin Eschenlohr, 83093 Bad Endorf

Caja arbeitet ihre erste Hasenspur, ohne Laut, sicher bis zum ersten Haken. Sie hat aber in der Folge Probleme, den weiteren Verlauf der Spur auszuarbeiten und kehrt alsbald zu ihrer Führerin zurück. Der zweiten Spur folgt die Hündin mit rasch einsetzendem und bis auf wenige Unterbrechungen anhaltendem Laut, bis zum ersten Haken. Im weiteren Verlauf wirkt die Hündin etwas unsicher, kann den Haken nicht korrekt ausarbeiten und bricht die Suche schließlich ab. Beim Stöbern fehlt Caja anfänglich der Schwung und sie entfernt sich nur ungern von ihrer Führerin. Nach zwei Minuten gelingt es der Führerin, ihre Hündin tiefer in die Dickung zu schicken und Caja arbeitet in der Folge mit mehr Schwung und jeweils guter Tiefe und Breite. Mit Zuhilfenahme eines Apportels nimmt Caja das Wasser an und schwimmt ausgiebig. Auf den abgegebenen Schuss kehrt Caja zu ihrer Führerin zurück und löst sich erst wieder mit Verzögerung von dieser. Ein zweiter Schuss, mit zeitlicher Verzögerung, bestätigt den Eindruck einer leichten Schussempfindlichkeit. Bis auf die Unsicherheiten beim Ausarbeiten der Haken auf der Hasenspur zeigt Caja eine ansprechende Nasenleistung. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.

**Noten: 3 3 3 3 3 3 4 4 leicht schussempfindlich**

Ralf Keinath